

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Laßet uns rechtschaffen seÿn in der Liebe“

D-DS Mus ms 445/29

GWV 1108/37

RISM ID no. 450006488 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006488>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Laßet uns rechtschaffen seyn in der Liebe
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Laßet uns rechtschaffen seyn in der Liebe
<i>Noack</i> ²	Seite 54	Lasset uns rechtschaffen sein!
<i>Katalog</i>		Laßet uns rechtschaffen seyn/in der Liebe

Zählung:

Partitur	fol. 1–5; alte Zählung Bogen 1–3 ³
Umschlag _{Graupner}	fol. 6 ^r
Stimmen	fol. 6 ^v –7 ^v : Continuo fol. 8 ^r –19 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. p. Nat. Chr:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1737. ⁴
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Dn. p. Nat. Chr: 1737. ⁵
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: Dec: 1737 – 29 ^e Jahrgang:
<i>Noack</i>	Seite 54		XII 1737
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1737

Anlass:

1. Sonntag nach Weihnachten 1737 (29. Dezember 1737)
--

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Jesu ⁶)
		5 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 6^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	8 ^r , 9 ^r 11 ^r	
Viola	1 Va	12 ^r	
(Violone)	2 Vlne	13 ^r , 14 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	15 ^r	
Alto	1 A	16 ^r ⁷	Recto Jahreszahl (Rotstift): 1738.
Tenore	1 T ₁ 1 T ₂	17 ^r 17a ^r	Satz 1: T _{1,2} unisono Satz 6: T _{1,2} divisi; in der Partitur ist jedoch nur die T ₁ -Stimme wiedergegeben. Satz 2–5: T _{1,2} tacent T ₂ : Das Notenblatt 17a wurde von fremder Hand geschrieben.

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Jahreszahl 1737 durch Überschreiben fälschlich geändert in 1738; vgl. auch *Katalog* (Zitat: ... 1737. [fälschlich geändert in 1738.]

⁵ Vgl. vorangehende Fußnote

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann

⁷ Die A- und T₁-Stimme waren ursprünglich auf einem einzigen Blatt notiert, welches (später?) auseinander geschnitten wurde.

Basfo	1 B ₁ 1 B ₂	18 ^r 19 ^r	Satz 1, 6: B _{1,2} unisono Satz 2, 3: B ₂ Satz 4: B _{1,2} tacent Satz 5: B ₁
e Continuo.	1 Bc	6 ^v	

Textbuch:

Original:

Original verschollen;

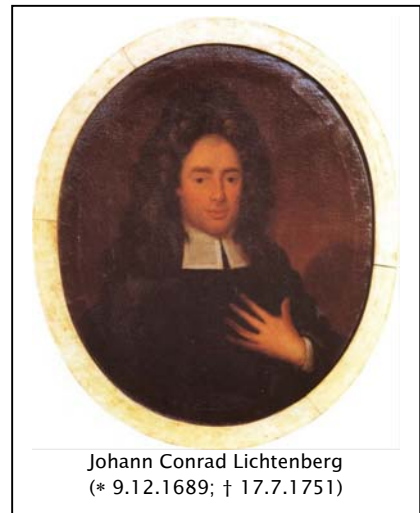
Titelseite⁸:

Heiliger | Schmuck | der | Kinder Gottes | In dem
Wandel im Licht: | In | Poëtischen Texten | Zur |
Kirchen-Music | In | Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle |
Zu | **DARMSTADT** | Aus denen ordentlichen |
Sonn- und Fest-Tags-Evangelien | Auf das 1738.te
Jahr zur Erbauung | vorgestellt. | Darmstadt, druckts
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßtl. Hof- | und
Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

1.12.1737 – 29.11.1738 (*Noack, Katalog*)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}):

Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der
das Haupt ist, Christus.

[*Brief des Paulus an die Epheser 4, 15*]⁹

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}):

Ich lieg' im Streit und Widerstreb', | hilf, o Herr Christ, den Schwachen. | An Deiner
Gnad' allein ich kleb', | Du kannst mich stärker machen. | Kommt nun Anfechtung her,
so wehr, | dass sie mich nicht umstoßen. | Du kannst maßen, | dass mir's nicht bring'
Gefähr. | Ich weiß, Du wirst's nicht lassen.

[*5. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes
Agricola (* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin)*]¹⁰

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹¹

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 1–7:

- 1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, so ist zwischen ihm und einem
Knecht kein Unterschied, ob er wohl ein Herr ist aller Güter;
- 2 sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern bis auf die Zeit, die der Vater
bestimmt hat.
- 3 Also auch wir, da wir unmündig waren, waren wir gefangen unter den äußerlichen
Satzungen.

⁸ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher
spekulativ.

⁹ Text nach der *LB 1912*:

Eph 4, 15 Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus.

¹⁰ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 4 Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan,
- 5 auf dass er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, dass wir die Kindschaft empfangen.
- 6 Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der schreit: Abba, lieber Vater!
- 7 Also ist nun hier kein Knecht mehr, sondern eitel Kinder; sind's aber Kinder, so sind's auch Erben Gottes durch Christum.

Evangelium: Lukasevangelium 2, 33-40:

- 33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich des, das von ihm geredet ward.
- 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird
- 35 (und es wird ein Schwert durch deine Seele dringen), auf dass vieler Herzen Gedanken offenbar werden.
- 36 Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuels, vom Geschlecht Asser; die war wohl betagt und hatte gelebt sieben Jahre mit ihrem Manne nach ihrer Jungfrauschaft
- 37 und war nun eine Witwe bei vierundachtzig Jahren; die kam nimmer vom Tempel, diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht.
- 38 Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries den HERRN und redete von ihm zu allen, die da auf die Erlösung zu Jerusalem warteten.
- 39 Und da sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des HERRN, kehrten sie wieder nach Galiläa zu ihrer Stadt Nazareth.
- 40 Aber das Kind wuchs und ward stark im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe, in der Liebe und ...“
 nur „Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe und ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 445/29	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (<i>Canto, Alto, Tenore_{1,2}, Basso_{1,2}</i>)	Dictum (<i>Canto, Alto, Tenore_{1,2}, Basso_{1,2}</i>)	Dictum ¹² (<i>Canto, Alt, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}</i>)
		Laßet uns rechtschaffen seyn in der Liebe u. wachsen in allen Stücken an dem ¹³ der das Haupt ist Christus.	Laßet uns rechtschaffen seyn in der Liebe u. wachsen in allen Stücken an dem der das Haupt ist Christus.	Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus.
2	1 ^v	Recitativo (<i>Basso₂</i>)	Recitativo (<i>Basso₂</i>)	Rezitativ (<i>Bass₂</i>)
		Ein Heuchel Christ	Ein Heuchel Christ	Ein Heuchel-Christ
		bleibt immer wie er ist	bleibt immer wie er ist	bleibt immer, wie er ist;
		er hält sich selbst in seinem Schein vollkōmen.	er hält sich selbst in seinem Schein vollkōmen.	er hält sich selbst in seinem Schein vollkommen.
		Die glaubig Fromen	Die glaubig Fromen	Die gläubig Frommen
		sind <i>ōt</i> ¹⁴ also gesinnt	sind <i>ōt</i> also gesinnt	sind nicht also ¹⁵ gesinnt,
		sie ringen stets Gott eifriger zu dienen.	sie ringen stets Gott eifriger zu dienen.	sie ringen stets, Gott eifriger zu dienen.
		Sie sehn das zarte Jesus Kind	Sie sehn das zarte Jesus Kind	Sie sehn das zarte Jesus Kind
		in seinem schönen Wachsthum an	in seinem schönen Wachsthum an	in seinem schönen Wachstum an,
		sie folgen Seiner Bahn	sie folgen Seiner Bahn	sie folgen Seiner Bahn,
		bis dessen Bild in ihnen	bis dessen Bild in ihnen	bis dessen Bild in ihnen
		die Gottgefällige Gestalt gewinnt.	die Gottgefällige Gestalt gewinnt.	die gottgefällige Gestalt gewinnt.
3	1 ^v	Aria ¹⁶ (<i>Basso₂</i>)	Aria (<i>Basso₂</i>)	Arie (<i>Bass₂</i>)
		Zarter Jesu Haupt der Fromen	Zarter Jesu Haupt der Fromen	Zarter Jesu, Haupt der Frommen,
		bilde mich nach Deinem Sinn.	bilde mich nach Deinem Sinn.	bilde mich nach Deinem Sinn. [fine]
		Kōm zu mir	Kōm zu mir	Komm zu mir,
		segne mich mit Wachsthums Kräften	segne mich mit Wachsthums Kräften	segne mich mit Wachstumskräften,
		bis ich Dir	bis ich Dir	bis ich Dir

¹² Eph 4, 15

¹³ C-Stimme, T. 18, Schreibfehler: den statt dem

¹⁴ *ōt* = Abbraviatur für nicht

¹⁵ „nicht also“: „so nicht“

¹⁶ B₂-Stimme: Zwischen T. 82 und T. 83 sowie T. 97 und T. 98 fehlt jeweils ein Taktstrich.

		in erbaulichen Geschäften	in erbaulichen Geschäften	in erbaulichen Geschäften
		Gottgefällig ¹⁷ ähnlich bin.	Gottgefällig ähnlich bin.	gottgefällig ähnlich bin.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^r	Recitativo (<i>Canto</i>)	Recitativo (<i>Canto</i>)	Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Ach Seelen bildet euch ô ein	Ach Seelen bildet euch ô ein	Ach Seelen! bildet euch nicht ein,
		die höchste Stütze sey erstiegen	die höchste Stütze sey erstiegen	die höchste Stütze sei erstiegen,
		wenn ihr kaum wenig Schritt im Christenthum gethan.	wenn ihr kaum wenig Schritt im Christenthum gethan.	wenn ihr kaum wenig' Schritt' im Christenthum getan.
		O Mein	O Nein	O nein!
		wer dieses denckt der wird sich sehr betrügen ¹⁸ .	wer dieses denckt der wird sich sehr betrügen.	Wer dieses denkt, der wird sich sehr betrügen.
		Seht eures Jesu Leben an	Seht eures Jesu Leben an	Seht eures Jesu Leben an:
		Er wächst u. Seines Lebens Ziel	Er wächst u. Seines Lebens Ziel	Er wächst und Seines Lebens Ziel
		muß Er bey Widerspruch durch Kampf u. Todt erreichen.	muß Er bey Widerspruch durch Kampf u. Todt erreichen.	muss Er bei Widerspruch durch Kampf und Tod erreichen.
		Gewiß es kostet viel	Gewiß es kostet viel	Gewiss, es kostet viel,
		bis wir dem Alter Christi gleichen.	bis wir dem Alter Christi gleichen.	bis wir dem Alter Christi ¹⁹ gleichen.
		Drum steht ein Gläubiger nie still	Drum steht ein Gläubiger nie still	Drum steht ein Gläubiger nie still,
		er ringt im Leben hier auf Erden	er ringt im Leben hier auf Erden	er ringt im Leben hier auf Erden
		so wie es Jesus haben will	so wie es Jesus haben will	so, wie es Jesus haben will,
		in allem völliger zu werden.	in allem völliger zu werden.	in allem völliger ²⁰ zu werden.

¹⁷ B₂-Stimme, T. 103, Schreibweise: Gottgefällig statt Gottgefällig

¹⁸ C-Stimme, T. 7, Schreibweise: betriegen statt betrügen

¹⁹ „dem Alter Christi“:

Deutungsmöglichkeiten:

- Alter: Altar (vgl. *WB Lexer, Band 1, Spalten 43 – 44* oder *WB BMZ, Band 1, Seiten 26 – 28*; Stichwort *Alter*); „Alter/Altar Christi“ könnte dann als eine Umschreibung für „Leib Christi“ gedeutet werden.
- Alter: Zeitalter (vgl. *WB Grimm, Band 1, Spalten 268 – 271, Ziffer 1*; Stichwort *Alter*)
- Alter: der Andere (lat. alter); „dem Alter Christi“ könnte dann als „dem Abbild Christi“ gedeutet werden.
- „dem Alter“: Graupner hat sich verschrieben; im (nicht erhaltenen) Originaltext von Lichtenberg heißt es „im Alter“ statt „dem Alter“ (unwahrscheinlich, da weder in der Partitur noch in der C-Stimme eine Korrektur sichtbar.)

²⁰ völliger: vollkommener (vgl. *WB Grimm, Band 26, Spalten 667 – 696, Ziffer 7e*; Stichwort *völlig*)

5	3 ^r	Aria ²¹ /Duetto (<i>Canto, Basso₁</i>)	Aria/Duetto (<i>Canto, Basso₁</i>)	Arie/Duett (<i>Canto, Bass₁</i>)
		Jesus gibt mir neues Leben	Jefus gibt mir neues Leben	Jesus gibt mir neues Leben,
		drum soll sich mein Herz bestreben	drum soll sich mein Hertz bestreben	drum soll sich mein Herz bestreben,
		immer völliger zu seyn	immer völliger zu seyn	immer völliger zu sein. [fine]
		Muß ich kämpfen muß ich streiten	Muß ich kämpfen muß ich streiten	Muss ich kämpfen, muss ich streiten,
		eñ auf solche Niedrigkeiten	eÿ auf solche Niedrigkeiten	ei! auf solche Niedrigkeiten
		wird erwünschter Seegen komen	wird erwünschter Seegen komen	wird erwünschter Segen kommen.
		Jesus führt mich zu den Fromen	Jefus führt mich zu den Fromen	Jesus führt mich zu den Frommen
		in vollkomne Freude ein.	in vollkomne Freude ein.	in vollkomm'ne Freude ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 ^v	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore₁, Tenore₂, Basso_{1,2}</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore₁, Tenore₂, Basso_{1,2}</i>)	Choral ²² (<i>Canto, Alt, Tenor₁, Tenor₂, Bass_{1,2}</i>)
		Ich lieg im Streit und Widerstreb	Jch lieg im Streit und Widerstreb	Ich lieg' im Streit und Widerstreb ²³ ,
		hilf o Herr Christ den Schwachen	hilf o Herr Christ den Schwachen	hilf, o Herr Christ, den Schwachen.
		An Deiner Gnad allein ich kleb	An Deiner Gnad allein ich kleb	An Deiner Gnad' allein ich kleb',
		Du kanst mich stärker machen	Du kanst mich stärker machen	Du kannst mich stärker machen.
		Kom̄t nun Anfechtung her, so wehr	Kom̄t nun Anfechtung her, so wehr	Kommt nun Anfechtung her ²⁴ , so wehr,
		daß sie mich nicht umstoßen	daß sie mich nicht umstoßen	dass sie mich nicht umstoßen.
		Du kanst maßen ²⁵	Du kanst maßen	Du kannst maßen ²⁶ ,
		daß mirs nicht bring Gefähr	daß mirs nicht bring Gefähr	dass mir's nicht bring' Gefähr ²⁷ .
		ich weiß Du wirst's ôt lassen.	ich weiß Du wirst's ôt lassen.	Ich weiß, Du wirst's nicht lassen.

²¹ Bezeichnung Aria in der A- und T₁-Stimme.

²² 5. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes Agricola (* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin)

²³ Widerstreb: Widerstreben, Widerstand (*WB Grimm, Band 29, Spalten 1302; Stichwort Widerstreb*)

²⁴ Unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten:

„Kommt nun Anfechtung her,“: vgl. hierzu z. B. *GB EKG (B, 1951), Nr. 244*

„Kommt nun Anfechtung, Herr,“: vgl. hierzu z. B. *GB EG (H-N, 2001), Nr. 343; Bach Cantatas, Text zu BWV 177*

²⁵ C-, A-, T₁-, B-Stimme, T. 26–27, Schreibweise: maßen statt maßen

T₂-Stimme, T. 25–26, Schreibweise: meßen statt maßen

²⁶ maßen, maszen: einem Ding ein Maß setzen, messen, mäßigen (*WB Grimm, Band 12, Spalten 1738; Stichwort maszen*)

²⁷ Gefähr (alt.): Gefährdung, Gefahr

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/04.04.2010
V-02/10.08.2010: Ergänzung im Anhang: *GB Babst*
V-03/24.06.2011: Ergänzungen (RISM ID, Layout, Erg. im Anhang)
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ »

Verfasser des Chorals:

Johannes Agricola (lat. Agricola: Bauer; * 20. April 1494²⁸ in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin); deutscher Reformator, enger Vertrauter Martin Luthers.^{29, 30}

Erstveröffentlichung:

um 1526/1527³¹

1531; *Geistliche Lieder auff's new gebessert zu Wittemberg, D. Martin Luther*, bei Andreas Rauscher, Erfurt, 1531³²

Choral verwendet in:

- Mus ms 420/07 (GWV 1123/12): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und wiederstreb)
- Mus ms 430/20 (GWV 1147/22): 3. Strophe (Verlehh daß ich aus Hertzens-Grund)
- Mus ms 445/29 (GWV 1108/37): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und Wiederstreb)
- Mus ms 458/05 (GWV 1120/50): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und Wiederstreb)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 445/29:

- *CB Graupner 1728, S. 69*³³:
Mel. zu „Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ“; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157*
Mel. zu „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ!“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 641 f*
- *Zahn, Bd. IV, S. 405, Nr. 7400*



²⁸ Einige Quellen geben 1490 oder 1492 als Geburtsjahr an

²⁹ Varianten seines Namens sind Johann(es) Schneider (oder Schnitter, Sneider, Schneyder), Johannes Eisleben oder Magister Islebius (nach seiner Heimatstadt) oder Hans Bauer (Rückübersetzung des latinisierenden Johannes Agricola); Spottname: Magister Grikkel (wegen seiner kleinen Gestalt).
Lebensdaten und Bild: *Wikipedia*

³⁰ Wegen der Diskussion um Agricola als Autor vgl. *Koch, Bd. VIII, S. 308 ff.*

³¹ *GB EG (H-N, 2001), Nr. 343*

³² *Fischer, Bd. I, S. 344*

³³ Druckfehler im Inhaltsverzeichnis des *CB Graupner*: 96 statt 69 .

Hinweise, Bemerkungen:

Während Johannes Agricola seinen Choral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ mit 5 Strophen dichtete, gibt es als spätere Hinzufügung eine 6. Strophe (Verfasser nicht ermittelt); s.u. in *GB Darmstadt 1699* und *GB Darmstadt 1700*.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Babst Psalmen 1545, Nr. XVI.</i> ³⁴	Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 328, Nr. 296</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 139, Nr. 191</i> ³⁵	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 190, Nr. 209</i>
XVI. Ein Geistlich lied / zu bitten vmb glauben/ lieb vnd hoffnung. ³⁶			
Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ / ich bit erhör mein klagen/ Verleih mir gnad zu dieser frist / las mich doch nicht verzagen/ Den rechten weg D HERR ich mein / den woltest du mir geben / Dir zu leben/ mein nechsten nuß sein/ dein wort zu halten eben.	Ich ruff zu dir/HErr Jesu Christ/ ich bitt/erhör mein klagen: Verleih mir gnad zu dieser frist/ laß mich doch nicht verzagen: Den rechten glauben/HErr/ich meyn/ den wollest du mir geben dir zu leben/ mein'm nechsten nuß zu seyn/ dein wort zu halten eben.	Ich ruff zu dir/HErr Jesu Christ/ Ich bitt/erhör mein klagen:/: Verleih mir gnad zu dieser frist/ Laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben/HErr/ich meyn/ Den wollest du mir geben/ Dir zu leben/ Meinm nächsten nuß zu seyn/ Dein wort zu halten eben.	Ich ruf zu dir,HErr Jesu Christ! Ich bitt', erhör mein klagen ! Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht verzagen ! Den rechten glauben ³⁷ , HErr, ich meyn, Den wollest du mir geben, Dir zu leben, Mein'm nächsten nuß zu seyn, Dein wort zu halten eben ³⁸ .

³⁴ Die wunderschöne Ausstattung des *Babstchen GBes* – sowohl hinsichtlich des Schriftbildes wie des Buchschmuckes – kann hier nicht wiedergegeben werden. Ähnlich bei *Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 78*; auf eine Auflistung der Unterschiede zwischen der Version im *Babstchen GB* und der Version bei *Wackernagel* wird verzichtet.

³⁵ Ähnlich bei *GB Briegel 1687, S. 233* incl. 6. Vers

³⁶ *Fischer a.a.O.*: Ein neuwes lied, zu bitten vmb Glauben, Liebe, vnd Hoffnung, Wund vmb ein seliges leben gemacht durch Joñ Eysleben des Herzoch Hans von sachsen pridiger.

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Andre: Den rechten Weg, o HErr.

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Genau und sorgfältig, Ephes. 5, 15.

<p>Ich bitt noch mehr O HERRN Gott/ du kanst es mir wol geben/ Das ich nicht wider werd zu spott/ die hoffnung gib darneben/ Voraus wenn ich mus hie dauon/ das ich dir müg vertrauen/ vnd nicht bauen/ auff alles mein thun / sonst wirds mich ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/ o HErrre Gtt/ du kanst es mir wol geben/ daß ich werd nimmermehr zu spott/ die hoffnung gib darneben: Voraus/ wann ich muß hie davon/ daß ich dir mög vertrauen und nicht bauen auff eigen werck und thun/ sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/ O HErrre Gtt/ Du kanst es mir wol geben./: Daß ich nicht wieder werd zu spott/ Die hoffnung gib darneben/ Voraus/ wann ich muß hie davon/ Daß ich dir mög vertrauen/ Und nicht bauen Auff alles mein thun/ Sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt' noch mehr, o HErrre Gtt ! Du kanst es mir wohl geben , Daß ich nicht wieder werd zu spott, Die hoffnung gib darneben, Voraus, wenn ich muß hier davon³⁹, Daß ich dir mög vertrauen, Und nicht bauen Auff alles mein thun, Sonst wird michs ewig reuen.</p>
<p>Verleih das ich aus herzen grund/ mein feinden müg vergeben/ Verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben/ Dein wort mein speis las allweg sein / damit mein seele zu nehren/ mich zu wehren/ weñ unglück geht daher / das mich bald möcht verferen.</p>	<p>3. Verleih/ daß ich aus herzen-grund mein'n feinden mög vergeben/ verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben: Dein wort mein speiß laß allweg seyn/ damit mein seel zu nähren/ mich zu wehren/ wann unglück geht daher/ das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih/ daß ich aus herzen-grund Mein feinden mög vergeben./: Verzeih mir auch zu dieser stund/ Schaff mir ein neues leben. Dein wort mein speis laß allweg seyn/ Damit mein seel zu nehren/ Mich zu wehren/ Wann unglück geht daher/ Das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih, daß ich aus herzens-grund Mein'n feinden mög vergeben, Verzeih mir auch zu dieser stund, schaff mir ein neues leben! Dein wort mein' speiß' Laß allweg⁴⁰ seyn, Damit mein' seel zu nähren, Mich zu wehren⁴¹, Wann unglück geht daher⁴², Daß mich bald mögt abkehren.</p>
<p>Las mich kein lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden/ Beständig sein ins end gib mir/ du hast allein in henden / Vnd wem dus gibst der hats umbsonst / es mag niemand erwerben/ noch ererbē / durch werck dein gnad/ die vns erret vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein' lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden./: beständig seyn ans end gib mir/ du hast allein in händen: Und wem du's gibst/ der hats umsonst/ es mags niemand ererben noch erwerben durch wercke deine gnad/ die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden./: Beständig seyn ans end gib mir/ Du hast allein in händen. Und wem dus gibst/ der hats umsonst/ Es mags niemand ererben Noch erwerben Durch wercke deine gnad/ Die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden. Beständig seyn ans end gib mir, Du hast allein in händen, Und wem du's gibst, der hat's umsonst, Es mag niemand ererben⁴³ Noch erwerben Durch wercke deine gnad, Die uns errett' vom sterben.</p>

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Das ist, sterben

⁴⁰ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Immerfort.

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Zu verwahren, oder zu bewaffnen.

⁴² Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Andre: herein.

⁴³ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Es mag niemand deine gnade von seinen leiblichen eltern erben, oder selbst durch wercke erwerben und verdienen.

<p>Ich lig im streit vnd widerstreb/ hilff D HERR Christ dem schwachen/ An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stercker machē / Kompt nu anfechtung her so wehr/ das sie mich nicht umbstosse / du kanst massen/ das mirs nicht bringt gefehr / ich weis du wirsts nicht lassen/ Amen.</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb’/ hilff/o HErr Christ/dem schwachen: An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung her/so wehr/ daß sie mich nicht umstossen/ du kanst massen/ daß mirs nicht bring gefähr/ ich weiß/du wirsts nicht lassen!</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb/ Hilff/D Herr Christ/dem schwachen:/: An deiner gnad allein ich kleb/ Du kanst mich stärker machen. Komt nun anfechtung/Herr/so wehr/ Daß sie mich nicht umstossen/ Du kanst massen/ Daß mirs nicht bring gefähr/ Ich weiß/du wirsts nicht lassen.</p>	<p>5. Ich lieg im streit⁴⁴ und wiederstreb’, Hilff, D HErr Christ ! dem schwachen, An deiner gnad allein ich kleb’, Du kanst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung her, so wehr, Daß sie mich nicht umstossen⁴⁵, Du kanst massen⁴⁶ , Daß mirs nicht bring gefähr; Ich weiß, du wirsts nicht lassen.</p>
—	<p>(6. D HErr ! wir ruffen all zu dir/ unser elend abwende/ und schleuß uns auff der gnaden thür/ den tröster uns zu sende/ der uns recht leit auff deinen weg/ daß wir nicht abweg weichen/ seyn dein eigen⁴⁷/ und so den rechten steg zum himmelreich erreichen.)⁴⁸</p>	<p>6. D HErr/wir ruffen all zu dir/ Nernim unser elende:/: Und schleuß uns auff der gnaden thür/ Den tröster uns zusende. Der uns recht leit auff deinem weg/ Daß wir nicht abweg weichen/ Und dergleichen/ Daß wir den rechten steg Zum himmelreich erreichen.</p>	—

Für weitere, z. T. stark abweichende Versionen s.

- GB Colmar 1807, S. 289, Nr. 267
- GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1, S. 606, Nr. 1394
- GB Freylinghausen 1706, S. 477, Nr. 311
- GB Straßburg 1674, S. 313, Nr. 84
- Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 79

⁴⁴ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Gegen satan, welt und sünde.

⁴⁵ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Überwinden.

⁴⁶ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Mäßigen, vermitteln, daß mirs nicht schade.

⁴⁷ Dialektsprache: eigen (im Dialekt gespr. eichen) soll sich auf weichen reimen.

⁴⁸ Klammern im GB Darmstadt 1699 a. a. O.

Die 6. Strophe ist ebenfalls abgedruckt z. B. in *Evangelischer Unterricht 1723*, Kapitel *Christl. Unter.* von der Confirmation der Kinder., S. 58 (nur die Strophen 4–6).

Sie lautet hier (vgl. Version nach *GB Darmstadt 1710*, S. 139, Nr. 191)

O HERR ! wir ruffen all zu dir / | Vernimm unser Elende / | Und schleuß uns auf die Gnaden-Thür / | Den Tröster zu uns sende / | Der uns recht leit auf deinem Weg / | Daß wir nicht abweg weichen / | Und dergleichen / | Daß wir den rechten Steg | Zum Himmelreich erreichen.

Bei *Kümmerle a. a. O.* findet man noch folgende Variante der 1. Strophe:

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ich bitt, erhöhr mein Klagen; verleih mir deiner Gnade Frist, laß mich nicht gar verzagen.	Den rechten Glauben, Herr, ich mein, Den wollest du mir geben; dich zu lieben, mei'm Nächsten nutz zu sein, ist dir das g'fälligst Leben.
---	---

Quellen

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Babst Lieder 1545</i>	Babst, Valentin (Hrsg.): Geystliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon ⁴⁹ : [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545. Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988

⁴⁹ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<p><i>GB Babst Psalmen 1545</i></p>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): [Schmuckemblem] Psalmen vnd Geistliche Lieder/welche von fromen Christen gemacht vnd zu samten gelesen sind. [Schmuckemblem] Leipzig. Kolophon: [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig/ durch Valentin Babst in der Ritter- strassen. [Schmuckemblem] M. D. XLV. In <i>GB Babst Lieder 1545</i>.</p>
<p><i>GB Briegel</i></p>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in ge- wöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100⁵⁰</p>
<p><i>GB Darmstadt 1699</i></p>	<p>Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang- Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge- sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie- der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets- Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitors⁵¹ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Günd. 6670</p>
<p><i>GB Darmstadt 1700</i></p>	<p>Geistreiches Gesang- Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekantten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck- fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitors daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Drucks Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMERA Drucks und Ver- lags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238⁵²</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Darmstadt 1733</i></p>	<p>Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekantten Verfassern der Lieder Welchem end- lich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Kambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DANMERA, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362</p>

⁵⁰ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

⁵¹ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...
[www.kirchen-lexikon.de]

⁵² Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hom- burg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebornne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darm- stadt vom 15.3.2010.)

<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger Gesang-Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei- cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lefentliche Truch in folcher ge= schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB BMZ</i>	Benecke, Georg Friedrich; Müller, Wilhelm; Zarncke, Friedrich: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854- 1866 mit einem Vorwort und einem zusammengefassten Quellenverzeichnis von Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index von Erwin Koller, Werner Wegstein und Norbert Richard Wolf. 4 Bde. u. Indexbd. Verlag S. Hirzel, Stuttgart, 1990.
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. -- Quellenverzeich- nis 1971. in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/ woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>WB Lexer</i>	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabeti- scher Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller- Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992.
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963